



Prof. Dr. Axel Koch

Themenlab "Wirkung", 14. Juni 2016

Transferstärke-Coaching

Selbstlernkompetenz fördern und Lerntransfer sichern

Bezug zum Themenstrang "Wirkung"

Themenstrang Wirkung: Neuer Ansatz, bei dem es darum geht, Weiterbildungsteilnehmer darin stark machen, sich in ihrem Lernprozess selbst so zu steuern, dass der Lerntransfer funktioniert und damit die erwünschten Wirkungen von Trainings, Seminaren, Blended Learning etc. eintreten.

Projekt-Angaben

Das Coaching-Verständnis hinter dem Transferstärke-Coaching ist, einen Weiterbildungsteilnehmer dabei zu unterstützen passend zu den Risikobereichen seines Transferstärke-Profiles psychologische Selbststeuerungstechniken auf ein eigenes aktuelles Lernziel anzuwenden, damit er das künftig allein kann und so erfolgreicher im Lerntransfer ist.

Projektangaben: Die Lerntransferforschung verweist nur in wenigen Punkten auf Charakteristika einer Person, die den Lerntransfer beeinflussen: Besonders Transfermotivation und Selbstwirksamkeit. Die eigene Forschung präzisiert erstmals, welche Selbststeuerungskompetenzen – Transferstärke genannt - Teilnehmer haben, denen der Lerntransfer gelingt. Das Transferstärke-Konstrukt wurde literaturbasiert und auf faktorenanalytischem Weg auf der Basis von rund 1.500 Probanden ermittelt. Transferstärke umfasst die vier Faktoren Offenheit, Selbstverantwortung, Rückfallmanagement, Positives Selbstgespräch. Erste Validierungsstudien zur konvergenten Validität zeigten hypothesenkonform u.a. einen Zusammenhang zu Selbstwirksamkeit. Weiterhin zeigten erste Evaluationsstudien mit einem Experimental- und Kontrollgruppendesign, dass sich die Transferstärke mit einer kurzen Intervention von 2-3 Stunden in 3 Monaten signifikant steigern lässt. Projektstand im Juni 2016 wird sein, dass 2-3 weitere Studien fertig sein werden. Zum einen zur Validierung, zum anderen zu der Frage, inwiefern Führungskräfte durch das Transferstärke-Coaching-Konzept für eine nachhaltige Personalentwicklung sorgen können.

Relevanz: Unternehmen möchten laut Trendstudien mehr Wirkung und Nachhaltigkeit in der Personalentwicklung haben. Transferstärke-Coaching als neuer Ansatz hilft dabei signifikant. Und: Durch die Digitalisierung ist der erfolgreiche selbstgesteuerte Lerner gefragt. Transferstärke-Coaching passt genau zu dem Trend und stärkt die Lerner.

Ausführung zum Inhalt des Beitrages

Ein vielzitiertes Problem in der beruflichen Weiterbildung ist der mangelnde Lerntransfer. Angesichts der Trends Digitalisierung und Individualisierung des Lernens bekommt das Thema eine zusätzliche Bedeutung. Gefordert ist nämlich der erfolgreiche selbstverantwortliche Lerner. Das neue Format des Transferstärke-Coachings zielt nun darauf ab, Teilnehmer stark für die Umsetzung von Lerninhalten zu machen. Auf der Basis des empirisch-wissenschaftlich entwickelten Transferstärke-Modells kann mit Hilfe eines Testverfahrens genau analysiert werden, welche Einstellungen und Fertigkeiten einer Person für den erfolgreichen Lerntransfer fehlen und wie die fehlende Selbststeuerungskompetenzen durch das Transferstärke-Coaching präzise und bedarfsgerecht aufgebaut werden können. In dem Beitrag wird über



die Entwicklung des faktorenanalytischen Transferstärke-Modells sowie über erste Validierungs- und Evaluationsstudien berichtet.

Literatur

- Gerathewohl, F. (2015). Optimierung des Lernerfolgs im Rahmen von E-Learning-Formaten. Eine Evaluationsstudie zu Wirksamkeit und Nutzen der Transferstärke-Methode. Bachelorarbeit. Hochschule für angewandtes Management, Erding
- Großkopf, M. (2015). Überprüfung der Wirksamkeit der Transferstärke-Methode. Evaluationsstudie mit Filialleitern eines Lebensmittel-Discounters.. Bachelorarbeit. Hochschule für angewandtes Management, Erding
- Schwenzfeier, S. (2014). Gibt es einen Zusammenhang bezüglich der Transferstärke-Analyse und sozialen Erwünschtheitstendenzen? Bachelorarbeit, Universität Duisburg-Essen. Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Organisationspsychologie. Studiengang Kognitions- und Medienwissenschaft. Betreuerin: Dr. Vera Hagemann. Erstprüferin: Prof. Dr. Annette Kluge. Zweitprüfer: Prof. Dr. Daniel Bodemer.
- Trubina, E. (2014). Lassen sich soziale Erwünschtheitstendenzen bei der Messung der Transferstärke beobachten? Bachelorarbeit, Universität Duisburg-Essen. Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Organisationspsychologie. Studiengang Kognitions- und Medienwissenschaft. Betreuerin: Dr. Vera Hagemann. Erstprüferin: Prof. Dr. Annette Kluge. Zweitprüfer: Prof. Dr. Daniel Bodemer.
- Steffen, F.M. (2014). Explorative Akzeptanzanalyse bei Teilnehmern am Training "Transferstark für den beruflichen Erfolg" nach der Transferstärke-Methode von Axel Koch. Bachelorarbeit, SRH FernHochschule Riedlingen. Prüfer: Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt.
- Pankow, S. (2013). Überprüfung der Konstruktvalidität und Reliabilität sowie Retestreliabilität der Transferstärke unter Berücksichtigung der diskriminanten/konvergenten Validität mit den Konstrukten NEO-FFI und Learning Style Orientation. Bachelorarbeit, Universität Duisburg-Essen. Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Organisationspsychologie. Studiengang Kognitions- und Medienwissenschaft. Betreuerin: Dr. Vera Hagemann. Erstprüferin: Prof. Dr. Annette Kluge. Zweitprüfer: Prof. Dr. Daniel Bodemer.
- Schürf, S. (2012) Validierung der Transferstärkeanalyse mit Hilfe des Maßnahmen-Erfolgs-Inventar (MEI) bei Teilnehmern von Führungskräftebildungen der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS), Masterarbeit, SRH FernHochschule Riedlingen
- Eiselt, A. (2012) Personalentwicklungsgespräche auf der Basis des Transferstärke-Modells. Eine explorative Analyse zum Nutzen des Modells für eine effektive Mitarbeiterentwicklung, Bachelorarbeit, SRH FernHochschule Riedlingen
- Kreutz, B. (2012). Überprüfung der Validität der Transferstärke-Analyse. Eine Validierungsstudie mit ausgewählten Skalen des Inventars sozialer Kompetenzen (IKS). 2. Praxisbericht, SRH FernHochschule Riedlingen
- Gottschlich, L. (2011). Explorative Studie zur Validierung des Transferstärke-Tests. 2. Praxisbericht, SRH FernHochschule Riedlingen

Angaben zur Person

Prof. Dr. **Axel Koch** ist Experte für nachhaltige Personalentwicklung. Der Diplom-Psychologe ist Professor für Training und Coaching an der Hochschule für angewandtes Management in Erding. Breite Bekanntheit hat der Diplompsychologie durch seinen unter dem Pseudonym Richard Gris verfassten Wirtschafts-bestseller „Die Weiterbildungslüge“ erlangt. Seine Transferstärke-Methode[®] gehört zu den Preisträgern beim Deutschen Weiterbildungspreis 2011.
www.transferstaerke.de; Mail: axel.koch@fham.de